

Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich zum ECC-Fachtag 2023 am 15. - 16.06.2023 in Mainz an.

- Ich bin Mitglied der GwG.
 Ich bin kein Mitglied der GwG.

GwG-Akademie
Melatengürtel 127

50825 Köln

Name
Straße
PLZ / Ort
Tel.

E-Mail

Den Teilnahmebeitrag werde ich auf das Konto der GwG (Stichwort: ECC-Fachtag 2023 + Vor-u. Nachname) überweisen. Die Anmeldung wird mit Eingang der Teilnahmegebühr gültig.

.....
Ort / Datum / Unterschrift

GwG

Teilnehmer*innen

Eingeladen sind Personen, die sich für Focusing, Thinking at the Edge oder ECC-Erlebensbezogenem Concept Coaching interessieren und Lust auf selbstorganisierte, erlebensbezogene Austausch-, Arbeits- und Denkprozesse haben.

Veranstaltungsort

Erbacher Hof, Grebenstr. 24-26, 55116 Mainz
www.ebh-mainz.de

Termin

15.06.2023: 10:00 – 20:00 Uhr
16.06.2023: 08:30 – 14:00 Uhr

Teilnahmegebühr (Inkl. Verpflegung*)

Nicht-GwG-Mitglieder 200,00 EUR
GwG-Mitglieder 160,00 EUR
(*Pausenverpflegung am 15./16.06. und Mittagessen am 16.06.)

Einzelzimmer (85,00 EUR) können Sie aus dem Kontingent der GwG buchen.

Für ein gemeinsames Abendessen wird ein Tisch im naheliegenden Restaurant in der Mainzer Altstadt reserviert.

Anmeldung

GwG e.V. Chiara Willmes, Melatengürtel 127, 50825 Köln

Tel. 0221 925908-50

E-Mail fortbildung@gwg-ev.org

Internet <http://www.gwg-ev.org>

Weitere Informationen

Heinke Deloch, Experimentielle Beratung

Tel. 08092.8632057

Internet: www.experimentielle-beratung.de

Email: info@experimentielle-beratung.de

Kontoverbindung

Sparkasse Köln/Bonn

IBAN: DE34 3705 0198 0020 8329 78

SWIFT/BIC: COLSDE33



GESSELLSCHAFT FÜR PERSONENZENTRIERTE
PSYCHOTHERAPIE UND BERATUNG GwG

ECC-Fachtag 2023

„Lebensförderliche Richtungen in Zeiten der Krise
- Life-forwarding directions in times of crisis“

15.-16. Juni 2023
in Mainz

GwG

ECC-Fachtag: Raum für Neues Denken

ECC – Erlebensbezogenes Concept Coaching – ist eine personenzentrierte Anwendung zur Entwicklung neuer Ideen, u.a. für den Bereich Einzelcoaching und Gruppenmoderation. Der Ansatz geht zurück auf die von E.T. Gendlin entwickelten Methoden des Focusing und des Thinking at the Edge (TAE) und integriert weitere erlebensbezogene Vorgehensweisen.

Ziel von ECC ist, erlebensbezogene und Focusing-orientierte Methoden auch in alltäglichen Situationen unserer Lebens- und Arbeitswelt anwendbar zu machen und Menschen in ihrer Kreativität zu unterstützen.

Innehalten & Auftanken

ECC-Fachtage werden vom ECC-Netzwerk initiiert. Ganz herzlich laden wir auch Personen ohne ECC-Vorkenntnisse ein, die interessiert daran sind ECC kennenzulernen. Hilfreich sind Vorerfahrungen mit Thinking at the Edge (TAE) oder Focusing. Mit unseren Fachtagen verbinden wir die Idee, die eigene erlebensbezogene Praxis aufzufrischen, mit der Denkweise der Philosophie des Impliziten vertrauter zu werden, uns mit Gleichgesinnten auszutauschen und so Rückenwind für den Alltag zu bekommen.

Erlebensbezogen „Fach-Tagen“

Wir alle engagieren uns dafür, den Fachtag erlebensbezogen zu gestalten. Dazu gehört für uns:

- Gesprächspausen zum Innehalten
- Einbeziehung aller Anwesenden
- Achtsamer Umgang mit eigenen Redeanteilen
- Aushalten gegensätzlicher Meinungen und Positionen, Verzicht auf „schnelle“ Lösungen
- Verantwortlichkeit aller Beteiligten für das Geschehen und die Selbstorganisation der Gruppe
- „Verflüssigung“ von hierarchischen, genderbedingten oder anderen gesellschaftlichen rigiden Konstrukten in unserer Kommunikation

Das Programm: Selbstorganisiert & lebendig

Das Programm besteht aus einer bewährten Mischung von Input, Workshops und selbstorganisiertem Gruppenprozess. Analog zum Thema des diesjährigen GwG-Jahreskongresses, der im Anschluss an den ECC-Fachtag vom 16. bis 18.06. ebenfalls in Mainz stattfindet, widmet sich der diesjährige ECC-Fachtag dem experientiellen Umgang mit Krisen und rückt in diesem Zusammenhang die „life-forwarding-direction“ in den Vordergrund. Alternativ oder ergänzend zu den angebotenen Workshops können sich Teilnehmende auf dem Fachtag auch spontan verabreden, um z.B. Arbeitsproben und neue Anwendungsweisen von ECC bzw. des experientiellen Ansatzes vorzustellen, sich kollegial auszutauschen oder miteinander spontan ECC oder TAE zu praktizieren.

Elemente des ECC-Fachtags 2023

o Prof. Dr. emer. Mia Leijssen (Katholische Universität Leuven/Belgien): „Existential Wellbeing in Times of Crises. / Existenzielles Wohlbefinden in Zeiten der Krise.“ (Vortrag per Video-Konferenzschaltung)

Der Vortrag findet in englischer Sprache statt – eine Zusammenfassung auf Deutsch wird vorab zur Verfügung gestellt. Fragen/Antworten werden übersetzt.

o Teresa Dawson (Psychotherapeutin, Beraterin, Zürich): „Zuversichtlich bleiben in einer erschütterten Welt?“ (Workshop)

o Detlef Girke (Inhaber ZKS-Verlag für psychosoziale Medien & Technischer Berater) / Dr. phil. Tony Hofmann (freier Künstler & Wissenschaftler, Universität Würzburg): „Und es geht doch! – Das Unwahrscheinliche möglich werden lassen.“ - Experientiell Projektmanagement auf Basis von TAE (Workshop)

Heinke Deloch (M.A. Philosophie, Focusing-Ausbilderin, ECC-Mitbegründerin) / Till Schultze-Gebhardt (Personenzentrierter Körperpsychotherapeut, ECC-Trainer): „Existenzielles Wohlbefinden in Zeiten der Krise: Was bedeutet das für mich - meine Klient*innen - meine berufliche Tätigkeit?“ (Moderierter ECC-Prozess)

o Selbstorganisierte Gruppen: Kooperationen, Fallsupervision, Arbeitsproben, Listening-Partnerships
o Biergartenbesuch oder Main-Spaziergang

Personenzentrierte & Erlebensbezogene Psychotherapie und Beratung

Die Personenzentrierte Psychotherapie & Beratung wurde in den 1940er Jahren vom amerikanischen Psychologen Carl R. Rogers (1902–1987) begründet und hat durch die Experientielle / Erlebensbezogene Psychotherapie von E.T. Gendlin eine wirkungsvolle Weiterentwicklung erfahren. Als Verfahren der Humanistischen Psychologie geht der Personenzentrierte Ansatz (PZA) von der Überzeugung aus, dass jeder Mensch die Fähigkeit dazu hat, sich in konstruktiver Weise zu entwickeln. Ein zentrales Ziel von Vertreter_innen des PZA ist es daher, in unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen Bedingungen herzustellen, die dieses Entwicklungspotential beim Einzelnen, aber auch bei der Zusammenarbeit in Teams aktivieren. Auf diese Weise können Problemlösungen ermöglicht sowie psychische Blockaden und soziale Konflikte bewältigt oder reduziert werden.

Der Personenzentrierte Ansatz wird in vielen Fachbereichen an Universitäten und Fachhochschulen gelehrt und vertreten.

Die GwG

Die GwG - Gesellschaft für Personenzentrierte Psychotherapie und Beratung e.V. wurde 1970 gegründet und ist weltweit der größte Fachverband für Personenzentrierte Beratung.

Die GwG vertritt den wissenschaftlich fundierten Personenzentrierten Ansatz in den vielfältigen Arbeitsfeldern der Beratung und im Bereich der Psychotherapie. Maßgebend für den Ansatz ist die konsequente Orientierung an der Person und das Vertrauen in deren eigene Entwicklungspotentiale.